

Online-Studie zum Wohlbefinden von vortragenden Personen in virtuellen Meetings

Beitrag von „Madom“ vom 11. Juli 2021 22:32

Zitat von CDL

Im Querformat sind 4 Personen zu sehen, die nichts groß machen, außer zuzuhören. "Miriam" sieht statt schwarzer Kacheln echte Gesichter, echte Mimik, ehrliche Reaktionen- das ist mehr, als wir als Lehrkräfte meist gesehen haben für bis zu 6 Monaten. "Freude" kann ich insofern gerade noch nachvollziehen, "Angst" oder "Stolz" nicht. Dafür ist mir zu unklar, worauf die Studie abzielt. (Habe abgebrochen.)

Jeder Versuchsperson werden 2 Videos gezeigt, in einem zeigt ein Teil der Zuhörenden anderes Verhalten. Es war uns durchaus bewusst, dass das reine Zuhören von sichtbaren Personen das idealtypische Verhalten ist, welches man sich wahrscheinlich als Lehrkraft wünscht. Schwarze Kacheln war ebenfalls eine Option, die von uns überlegt wurde, da dies leider sehr der Realität entspricht. Aber in Bezug zu unserer Fragestellung war dies uneindeutig zu erklären und wurde verworfen.

Es ist auch verständlich, dass nicht alle Adjektive für jeden in dieser Situation zupassend sind, allerdings war es uns nicht erlaubt, nur die für uns relevanten Empfindungen zu erfragen. Zur Methodik dürfte ich hier wohl mitteilen, dass dort der "positive and negative affect schedule" zur Messung verwendet wurde. Hier könnte es später z.B. interessant sein, welche positiven/negativen Zustände denn eher vertreten sind als andere und in welchen Situationen. Also wenn du keine Angst, Stolz etc. in diesem Moment empfindest, entspricht dem auf der Skala zum Ankreuzen einfach den niedrigsten Wert.